

## Was gewinnen wir voneinander?

### ▪ Als Pfarrgemeinde:

- Kontakt zu jüngsten Gemeindemitgliedern und deren Eltern
- Lebendigkeit
- neue Ideen
- ganz neue Zielgruppen für die Angebote der Pfarrgemeinde
- Kindertageseinrichtung als „Lernort“ für die Vielfalt, die sich gesellschaftlich in der Wohnortgemeinde zeigt
- Gastfreundschaft einüben (ökumenisch und darüber hinaus)
- generationsübergreifende Standpunkte kennen lernen
- Einblick in die unterschiedlichen Lebensweisen und Bedürfnisse von Familien in unserer nächsten Nähe - oft auch in die Lebenswirklichkeit sozial und wirtschaftlich benachteiligter Familien.
- Integration ausländischer Familien und deren Kulturen in das Leben der (Pfarr)-Gemeinde
- Zukunft

Kindertagesstätte und Pfarrgemeinde können sich durch vorhandene theologische und pädagogische Kompetenz wechselseitig ergänzen.

### ▪ Als Kindertageseinrichtung:

- intensiverer Kontakt zum Träger
- Unterstützung und Förderung durch die Pfarrgemeinde
- kleine Kinder die Solidarität einer Glaubensgemeinschaft erfahren lassen
- das Kirchenjahr mit seinen Festen gemeinsam mit der Gemeinde erleben
- Gastfreundschaft einüben
- das Leben als Ganzes begreifen und voneinander lernen



## Interessante und wichtige Adressen

*Erzbischöfliches Ordinariat München*  
*Referat 9 Caritative und soziale Aufgaben*  
*Fachbereich I Caritas und soziale Fachverbände / Kindertagesstätten*  
*Rochusstraße 5*  
*80333 München*  
*E-Mail: BFreitag@ordinariat-muenchen.de*  
*Telefon: 089 / 2137 – 1483*

*Erzbischöfliches Ordinariat München*  
*Seelsorgereferat II*  
*Fachbereich Ehe-Familie-Alleinerziehende*  
*Rochusstraße 5-7, 80333 München*  
*Telefon (089) 2137-1244*  
*E-Mail: eheundfamilie@ordinariat-muenchen.de*  
*www.ehe-und-familie.info*

*KEB – Katholische Erwachsenenbildung e.V.*  
*Pacellistr. 8, 80333 München*  
*Tel.: 089/2137-1387*  
*E-Mail: erwachsenenbildung@eomuc.de*  
*www.keb-muenchen.de/1836/*

*Caritas-Fachberatung für Kindertageseinrichtungen*  
*(bietet Beratungsleistung für Einrichtungsleitungen, Teams und deren Träger)*  
*Hirtenstr. 4, 80335 München*

*Caritas-Institut für Bildung und Entwicklung*  
*www.caritas-institut.de*

*Bayerischer Landesverband*  
*katholischer Tageseinrichtungen für Kinder*  
*www.blv-kita.de*

*Staatsinstitut für Frühpädagogik*  
*www.ifp.bayern.de*

*Deutsches Jugendinstitut e.V.*  
*www.dji.de*

*Bayerisches Staatsministerium*  
*für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen*  
*www.stmas.de*

*Die jeweils zuständige Aufsichtsbehörde für Kindertageseinrichtungen*

- *in München: das Schulreferat, Fachabteilung 5, Neuhauserstr. 39, 80331 München*
- *außerhalb Münchens: das Jugendamt des Landratsamtes als Fachberatungsstelle und finanzzuschuss-gebende Stelle*

### Herausgeber:

*Diözesanrat der Katholiken*  
*der Erzdiözese München und Freising*  
*Sachausschuss Familien- und Bildungspolitik*  
*80333 München, Schrammerstraße 3, VI. Stock*  
*Telefon (0 89) 21 37-1259, Fax (0 89) 21 37-25 57*  
*E-Mail: PBuchner@ordinariat-muenchen.de*  
*Internet: www.dioezesanrat-muenchen.de*

## Diözesanrat der Katholiken

*der Erzdiözese München und Freising*

*Sachausschuss Familien- und Bildungspolitik*



# Der „Kindergarten“ in und mit der Pfarrgemeinde

- Aufgabe des Pfarrgemeinderates -

## Familie und Bildung treffen sich - auch im Leben der Pfarrgemeinde



Familien sind da – mitten in unserer Gemeinde – oft aber zu *anderen* Zeiten und an *anderen* Orten, als *andere* Gemeindemitglieder. Deshalb ist die Wahrnehmung oft nur punktuell möglich.

Die unterschiedlichsten Familiensituationen unserer Zeit finden sich in den Kindertageseinrichtungen, die häufig in Trägerschaft der Kirche stehen. Das Leben einer Pfarrgemeinde vollzieht sich im Kirchenjahr bei der gemeinsamen Feier der Gottesdienste, in Gruppen und Verbänden, auf Fahrten, bei Festen und Geselligkeiten und bei verschiedensten Bildungsveranstaltungen - gemeinsam mit Familien.

### Wie lassen sich Kindertageseinrichtungen und Gemeindeleben miteinander verbinden?

Kindergarten, Hort und Krippe - mit den Menschen, die dort ein- und ausgehen - sind Teil der Pfarrgemeinde.

Aus diesem Grund geben wir vom Sachausschuss Familien- und Bildungspolitik des Diözesanrates Anregungen, wie die beiderseitige Wahrnehmung gefördert und das Miteinander von Kindertageseinrichtung und Pfarrgemeinde gestärkt werden kann.

## Mögliche Ansatzpunkte

- „wachen Blick“ haben für alles, das bereits praktiziert wird!

- Gemeinsame Feste im Kirchenjahr
- Segnung der Kinder und Familien zum Beginn und am Ende der Kindergartenzeit, beim Übergang in einen neuen Lebensabschnitt
- Familien- und Kindergottesdienste gemeinsam gestalten
- Kontaktfrau/-mann des Pfarrgemeinderates zur Kindertageseinrichtung bestimmen, z.B. ein Mitglied des Sachausschusses Ehe und Familie des Pfarrgemeinderates
- gegenseitige Besuche von haupt- und ehrenamtlichen Vertretern des Personals und der Gremien
- regelmäßige Berichte aus der Kindertageseinrichtung im Pfarrbrief (und umgekehrt: Berichte aus der Pfarrgemeinde in der Elternzeitschrift/-information der Kindertageseinrichtung)
- Schaukasten / Schautafel in Kindertageseinrichtung und Kirche zur gegenseitigen Information nutzen
- Kindertageseinrichtung bewusst in Verteiler des Pfarrbriefes aufnehmen (Personal und viele Eltern bekommen den Pfarrbrief nicht immer über die Wohnung)
- Sitzung des Pfarrgemeinderates in der Kindertageseinrichtung
- Kooperation mit der Kindertageseinrichtung fest in die Tagesordnung des Pfarrgemeinderates einplanen
- Anliegen der Kindertageseinrichtung als Anliegen der *ganzen* Pfarrgemeinde beraten
- Vernetzung der Elternbildung (Elternkurse und -fortbildungen in Kooperation zwischen Kindertagesstätte und Erwachsenenbildung des PGR)
- „Runder Tisch – Familie“

## „Runder Tisch – Familie“

- ein Weg, um im Miteinander Familien zu stärken

Wie kann die Pfarrgemeinde/Kirche dazu beitragen, dass die Arbeit mit und für Familien im Ort verbessert wird? Viele Kompetenzen sind in unseren Gemeinden vorhanden. Pfarrgemeinde, Schule, Kita, Vereine,... sollten miteinander ins Gespräch kommen und dabei über die Pfarreigrenzen hinaus örtlich vernetzt denken: Wer erreicht Familien? Was ist mit Familien, die durch das „pfarrliche Raster“ fallen?

Themen in einem solchen Gespräch:

- Was brauchen Familien heute?
- Was können/wollen wir bieten?
- Was könnte gemeinsam erreicht werden?

Zu diesen Fragen können im Gespräch Ideen gesammelt, Möglichkeiten und Grenzen, unter Einbeziehung der vor Ort vorhandenen Kräfte, diskutiert werden.

Anregungen und Unterstützung für den „Runden Tisch“ bekommen Sie beim Sachausschuss Familien- und Bildungspolitik des Diözesanrates, beim Fachbereich Ehe-Familie-Alleinerziehende des Ordinariates, bei Ihrem Kreisbildungswerk oder bei Ihrem Caritas-Zentrum.

